



Fakultät für Wirtschaft Faculty of Business

**Hochschule
Augsburg** University of
Applied Sciences

www.hs-augsburg.de/fakultaet/wirtschaft

GRUSSWORT DES DEKANS



Prof. Dr. Michael Feucht,
Dekan Fakultät für Wirtschaft

Liebe Studentinnen und Studenten, liebe Freunde, Förderer und Partner unserer Fakultät für Wirtschaft,

es ist vollbracht! Unser W-Bau am Roten Tor wurde mit nur geringfügigen Verzögerungen fertig gestellt, so dass

wir wie geplant Ende Juli (noch mitten in der Prüfungszeit) in der Schillstraße 100 Büros, Computerlabore, Seminarräume und Hörsäle ausräumen und verpacken konnten. Manch historisches Dokument aus der Anfangszeit des damaligen Fachbereichs Betriebswirtschaft fiel uns dabei in die Hände und es kostete (zumindest mich) manchmal einige Überwindung, all diesen schönen Trödel einfach zu entsorgen. In der ersten Augustwoche rollten dann die Speditionslastwagen und bereits ab dem 2. August war ein eingeschränkter Betrieb in der Fakultät möglich. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diese Zeilen hatte das Gebäude zwar weder Telefon noch Datenanschluss, dieser war aber zumindest für das Ende der zweiten Augustwoche in Aussicht gestellt. Außerdem war leider noch nicht klar, ob die speziellen für unsere Bedürfnisse mit Steckerleisten ausgestatteten Tische für die Seminarräume (die Stühle wurden bereits Anfang Juli angeliefert!) sowie die neuen Computer für die studentischen Computerräume rechtzeitig vor den studienvorbereitenden startklar.de-Kursen Mitte September eintreffen werden – ich bin aber sehr optimistisch, dass auch das, wie alles in den vergangenen dreieinhalb Jahren, „just-in-time“ klappen wird. Vorsorglich möchte ich aber um Ihr Verständnis bitten, wenn sich aufgrund der besonderen Situation des Umzugs die Kontaktaufnahme mit Ihrer Fakultät in den Sommermonaten etwas schwieriger als gewohnt gestaltete. Jetzt geht es darum, das neue Gebäude mit Leben zu füllen!

Ich wünsche mir, dass alle unsere Studentinnen und Studenten den W-Bau mit dem kleinen angrenzenden Park, der phantastischen Dachterrasse, den flexiblen Arbeitsbereichen, der benachbarten Mensa und Cafeteria mit ihren Außensitzbereichen als Lebensmittelpunkt für ihr Studium begreifen und nicht – wie bisher in der Schillstraße – nach dem Ende der Vorlesung fluchtartig das

Gebäude verlassen. Wir sind ideal an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen und die Innenstadtnähe ermöglicht im Sommer auch einmal einen Abstecher in ein Straßencafe oder in die City-Galerie. Die gemeinsame Nutzung des Gebäudes mit der benachbarten Fakultät für Informatik ermöglicht es uns, einen großen Teil der Wahlpflichtveranstaltungen unserer Fakultät und einen Teil der Veranstaltungen der Fakultät für Informatik für Studierende beider Fakultäten zu öffnen. Dadurch und durch mögliche gemeinsame Projektarbeiten in Kooperation auch mit anderen Fakultäten entsteht ein fachübergreifender Austausch, der bisher nicht möglich war, der aber für ein kreativ-akademisches Umfeld unbedingt notwendig ist.



Der neue Standort der Fakultät Wirtschaft an der Friedberger Straße im Herzen Augsburgs

Erneut wird die Fakultät im Wintersemester mit vermutlich ca. 1.300 eingeschriebenen Studentinnen und Studenten ein neues Rekordhoch erklimmen können. Für die 130 Studienplätze in BW und die 130 Studienplätze in IM lagen insgesamt mehr als 3.700 Bewerbungen vor. Auch das ist ein Rekord (Vorjahr: etwas mehr als 2.600 Bewerber). Unsere Studienprogramme sind gefragt wie nie zuvor: 44 % der Bachelorbewerbungen und 52 % der Masterbewerbungen der Hochschule entfallen auf die Fakultät für Wirtschaft!

Ich begrüße alle neu eingeschriebenen Studentinnen und Studenten ganz herzlich im neuen Gebäude der Fakultät und wünsche uns allen einen guten Start in ein erfolgreiches Wintersemester 2011/2012!

Ihr

Prof. Michael Feucht, Dekan Fakultät für Wirtschaft

FACTS & FIGURES WINTERSEMESTER 2011/2012

Studierende Stand 08/2011	SS2011	WS2011
Alle Studierenden der HSA*	4.370	3.426
davon Frauen	1.372	1.172
davon (Bildungs-)Ausländer	313	225
Bachelorstudierende Fakultät W.*	863	1.003
davon Studiengang BW	431	506
davon Studiengang Int. Management	432	497
Masterstudierende Fakultät W.	34	43
davon Int. Business and Finance	21	15
davon Personalmanagement	29	28
davon Marketing/Vertrieb/Medien**	–	66

* Für Erstsemester liegen bei Red.-Schluß nur Kapazitätsplanungszahlen vor
** Stand 01.09.2011

Absolventen im Sommersemester 2011

Gesamt	368 (77 Fakultät Wirtschaft)
davon Frauen	102 (45 Fakultät Wirtschaft)

Studierende nach regionaler Herkunft (WS 11/12)*

Bayern	84,9%
Übrige Bundesländer	8,0%
Ausland	7,1%

Studierende in den einzelnen Semestern (WS 11/12)

1. Semester Bachelor (BW / IM)	116* / 118*
2. Semester Bachelor (BW / IM)	1 / 37
3. Semester Bachelor (BW / IM)	136 / 117
4. Semester Bachelor (BW / IM)	5 / 4
5. Semester Bachelor (BW / IM)	110 / 109
6. Semester Bachelor (BW / IM)	10 / 41
7. Semester Bachelor (BW / IM)	128 / 70
1. Semester Master (PMG / IBF)	12 / 9
2. Semester Master (PMG / IBF)	16 / 6

* Kapazitätsplanung

Vertiefungsmodule Wintersemester 2011/2012

Bachelor Betriebswirtschaft:	
- Finanzdienstleistungen	10
- Produktmarketing und Absatzkommunikation	25
- Controlling	25
- Steuern	14
- Change Management	14
- Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung	9

Bachelor International Management:

- European Business Studies	11, davon 7 Erasmus
- Logistics	18
- Management Accounting	21
- Corporate Communication	25
- Human Resources Management	14

Erasmusstudenten 66

Studierende im Praxissemester Winter 2011/2012

Bachelor IM	38, davon 18 im Ausland
Bachelor BW	68, davon 1 im Ausland
Diplom IM/BW	5
Gesamt Praktikanten	111

Mitglieder Studentenvertretung: 36

Mitglieder academica: 15 aktive, 19 passive

Verwendung der Studienbeiträge

Ein erheblicher Anteil der Studienbeiträge wird wie bisher für laufende Personalaufwendungen eingesetzt, um didaktisch optimale Gruppengrößen, zusätzliche Lehr- und Tutoriumsangebote und gute Beratung der Studierenden sowie einen optimalen technischen Zustand der Räume zu gewährleisten. Diese durch Studienbeiträge geschaffenen Stellen binden weiterhin den Hauptteil der Studienbeiträge, insbesondere da sich durch die großzügigeren Befreiungsregelungen seit 2010 das Studienbeitragsaufkommen drastisch verringert hat. Dennoch werden wir weiterhin im Rahmen der Möglichkeiten der Bibliothek Mittel zuweisen, um neben der Anschaffung weiterer „Papierliteratur“ die elektronischen Angebote an Fachliteratur, E-Books, Gesetzen, Firmendatenbanken und Wirtschaftsstatistiken auf dem gewohnten Niveau zu erhalten.

Studentische Hilfskräfte unterstützen weiterhin die hohe Qualität der Lehre und garantieren unter anderem die langen Öffnungszeiten der Teilbibliothek. Wünsche, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge können jederzeit über die Studentenvertreter an die Fakultätsleitung eingereicht werden. Im Hinblick auf die aktuelle politische Diskussion muss betont werden, dass in der Fakultät für Wirtschaft keinerlei Finanzpuffer aus Studienbeiträgen existieren, d.h. alle zugeflossenen Gelder werden zeitnah ausgegeben. Sollte die Landespolitik einen ersatzlosen Wegfall der Studienbeiträge beschließen, so würde dies für die Qualität der Studienbedingungen an unserer Fakultät einen Rückfall um mindestens ein Jahrzehnt bedeuten. ■ Quelle: Prof. Feucht

40 Jahre HSA: Fakultät beteiligt sich an den Aktivitäten der Festwoche

Die Festwoche zum 40jährigen Bestehen der Hochschule begann am 18. Juli mit der offiziellen Einweihung aller neuen Gebäude. Der Festakt mit Staatsminister Dr. Heubisch und einer ökumenischen Segnung fand im Atrium unseres neuen W-Baus statt.

Am 20. Juli wurde erneut das Atrium für ein außergewöhnliches Jazzkonzert mit Wolfgang Lackerschmidt genutzt. Beeindruckend war die unerwartet gute Akustik des Raums. Wir überlegen deshalb ernsthaft, den Eingangsbereich regelmäßig für solche Veranstaltungen zu nutzen.

Am 21. Juli bot im Rahmen des Tags der offenen Tür Dekan Prof. Feucht einen Vortrag über die Fakultät mit Gebäudeführung an. Die Professoren Richard und Krupp veranstalteten im zukünftigen Logistiklabor Spiele und Simulationen rund um die Logistik. Das Angebot wurde gut angenommen und die Kommentare zur neuen Campussituation waren uneingeschränkt positiv.

Am 22. Juli fand die Festwoche schließlich mit einem Alumnitreffen und anschließender Studentenparty einen würdigen Abschluss. Auch unsere Alumni waren vom Zuschnitt und der technischen Ausstattung des W-Baus begeistert.

■ Quelle: Prof. Feucht

Doppelter Abiturjahrgang: Studiengruppe IM hat das erste Semester gemeistert

Um die Problematik des doppelten Abiturjahrgangs in Bayern in diesem Jahr etwas zu entschärfen, hatte die Fakultät bereits 2009 beschlossen, einer kleinen Gruppe (geplant waren 30 Studentinnen und Studenten) den Beginn des Bachelorstudiums „International Management“ ausnahmsweise zum Sommersemester zu ermöglichen.

So bekamen tatsächlich 37 Studierende die Möglichkeit, ab der ersten Maiwoche 2011 die Lehrveranstaltungen Wirtschafts- und Finanzmathematik, Grundlagen der prozessorientierten Betriebswirtschaftslehre, VWL I, Marketing und Wirtschaftsenglisch zu besuchen. Da das Semester bis zu den Prüfungen nur noch 10 Wochen hatte, wurde die Stundenzahl um 50 % erhöht, um zu gewährleisten, dass der Leistungsstand eines „normalen“ ersten Semesters erreicht wird. Ab dem Wintersemester werden für diese „Sonderkohorte“ (wie sie im internen Sprachgebrauch heißt) keine eigenen Lehrveranstaltungen mehr angeboten, sondern die Studierenden besuchen stattdessen nach einem speziellen Studienplan teilweise Veranstaltungen des Vorgängerjahrgangs und teilweise Veranstaltungen der Erstsemester des laufenden Wintersemesters. Wenn alles nach Plan läuft, können diese Studentinnen und Studenten zum Ende des Sommersemesters 2014 ihren Bachelorabschluss entgegennehmen – und das trotz des in diesem Studiengang verpflichtenden Auslandssemesters! ■ Quelle: Prof. Feucht

Master-Programm „Steuern und Rechnungslegung“ in Kooperation mit der HS Ingolstadt

Ein herzliches Willkommen den neuen Masterstudenten des Studiengangs „Steuern und Rechnungslegung“! Wir freuen uns, in diesem Semester erstmalig, Masterstudenteninnen und -studenten des Studiengangs „Steuern und Rechnungslegung“ (MSR) am neuen Campus begrüßen zu dürfen. Der neue 3-semestrige Master ist eine Kooperation mit der Hochschule

Ingolstadt, bei dem die Studierenden an drei Tagen in der Woche zwei Semester in Augsburg und ein Semester in Ingolstadt studieren. Wir wünschen unserem ersten Jahrgang viel Erfolg! Alle Infos bei Prof. Kalina Kafadar. ■

Quelle: Prof. Kafadar

Gemeinsamer Masterstudiengang Personalmanagement



Die Studierenden des Masterstudiengangs Personalmanagement zusammen mit den Professoren Speidel (HS Landshut) und Prof. Maier (HS München) im Hirschgarten in München.

Für das Wintersemester 2011 erhielten wir über 250 Bewerbungen aus dem gesamten Bundesgebiet. Bei den Bewerbungstagen präsentierten die Kandidaten ein Personalthema und wurden zu ihren Berufsvorstellungen befragt. Wir freuen uns, die neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Start im Wintersemester begrüßen zu dürfen. ■

Quelle: Prof. Lebrecht / Prof. Regnet

Marketing-Master: Lift off für Marketing-Vertrieb-Medien

Die Eignungskommission hatte keine Mühe, exzellent qualifizierte Bewerber zu finden. Aus ganz Süddeutschland kamen die Interessenten für den neuen Masterstudiengang Marketing/Vertrieb/Medien, den die Hochschulen Ingolstadt und Augsburg in Kooperation anbieten. Nun geht der Master MVM an den Start. Tipp für Interessierte: Falls es diesmal mit einem Studienplatz nicht geklappt hat – Bewerbungen sind auch im Sommersemester möglich. Infos zum Master MVM auf www.gma-universities.de/masterstudiengaenge.html ■ Quelle Prof. Uhl



Abschied in der Schillstraße 100: Kleine Feier zum Abschied nach den Klausuren am alten Standort mit Fotomontage Abrissbirne. Bild: Stefan Perzmaier

Die Jubiläums-Pyramid schlug alle bisherigen Rekorde



Die Firmenkontaktmesse Pyramid existiert nun seit 20 Jahren – von Studenten für Studenten organisiert. Am 11. Mai 2011 stellten

über 150 Firmen auf unserem Campus am Roten Tor aus. Sie suchten unsere „gefragten Persönlichkeiten“, unsere Studenten und Absolventen.

Die Zufriedenheit der Firmen mit der Messeorganisation und den geschlossenen Kontakten war außerordentlich hoch. Das Engagement unseres ca. 70-köpfigen Studententeams war beeindruckend. Ein großes Kompliment und ein herzlicher Dank an alle, die zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben. ■ Quelle: Prof. Kellner



Der Pyramid-Vorstand: v. l. Matthias Schäble, Bernhard Härle, Korbinian Schollweck, Prof. Klaus Kellner, Marius Betz, Daniel Biedermann, Florian Deil

Der neue Controlling-Professor Dr. Nicolas Warkotsch



Prof. Dr. Warkotsch

Nicolas Warkotsch studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der Universität Kaiserslautern und promovierte am Institut für Produktionswirtschaft und Controlling an der LMU München. Er war als angestellter und selbständiger

Unternehmensberater mit den Schwerpunkten Prozessoptimierung und Unternehmenssteuerung tätig, bevor er unterschiedliche Führungspositionen im Kosten- und Investitionscontrolling der E.ON Ruhrgas AG in Essen übernahm. Im SS 2011 war er bereits Lehrbeauftragter für Controlling an unserer Hochschule. ■ Quelle: Prof. Riegl

Nachwuchs in der Fakultät

Die Fakultät für Wirtschaft gratuliert Prof. Dr. Jörg Hoffmann und seiner Frau zur Geburt der kleinen Tochter Hellerin Hoffmann (unser Glückwunsch gilt natürlich auch dem großen Bruder Magnus Jesper) und unserer Fakultätsgeschäftsführerin Melanie Schopf-Schriefer und ihrem Ehemann zum Erstgeborenen Leonhard Schriefer! ■ Quelle: Prof. Hoffmann, Frau Schopf-Schriefer

Best of Corporate Publishing: Prof. Uhl in Jury aufgenommen



2011 BCP BEST OF CORPORATE PUBLISHING

Einmal im Jahr trifft sich das Who is Who der Unternehmen und Spezialisten für Corporate Publishing. Immerhin geht es in mittlerweile rund 25 Kategorien um Goldmedaillen für die besten Unternehmenspublikationen. Die Preisverleihung fand diesmal in Hamburg statt. Der Best of CP ist der europaweit größte und wichtigste Award seiner Art. Rund 600 eingereichte Publikationen galt es diesmal zu sichten und zu bewerten. Die Jury setzt sich aus 120 Experten aus Journalismus, Art Direction, Marketing und Unternehmenskommunikation zusammen.

Neu in der Jury war Prof. Dr. Uhl. Das Forum Corporate Publishing hatte ihn zuvor in das Expertengremium aufgenommen. Zu den bislang erfolgreichsten Preisträgern gehören: das „BMW-Magazin“, „One“ von Credit Suisse oder „concepts“ von Hochtief. Bei den Dienstleistern sind Hoffmann und Campe Corporate Publishing und G+J Corporate Editors in der Spitzengruppe. Infos zum Wettbewerb unter www.bcp-award.com ■ Quelle: Prof. Uhl

GASTVORTRÄGE IM SOMMERSEMESTER

Experten zur Arbeitnehmerüberlassung aus der Praxis

Der Personalschwerpunkt des Studienganges Betriebswirtschaft hat sich im Sommersemester 2011 hauptsächlich mit der Arbeitnehmerüberlassung beschäftigt, die durch das Urteil des BAG zur fehlenden Tariffähigkeit der CGZP vom 14.12.2010 aktuell hohe Bedeutung bekommen hat.

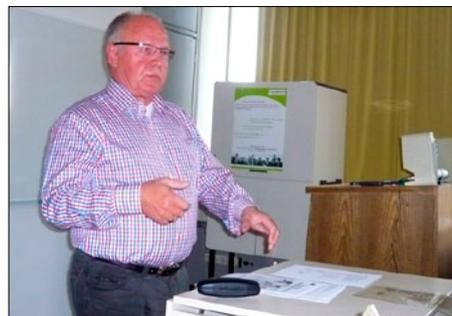


Gastreferentin Bettina Koger und Prof. Bloching

Hierzu wurden zwei Experten aus der Praxis eingeladen, die beide Absolventen unserer Fakultät sind, nämlich Dipl. Betriebswirtin Bettina Koger, Personalreferentin Recruiting bei der CADCON Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG und Dipl. Betriebswirt Alexander Zenker, Personalreferent bei der DIS AG Bereich Office & Management in Ulm, die den Studenten praktische Themenstellungen bei der Arbeitnehmerüberlassung lebendig und kompetent erläuterten. ■ Quelle: Prof. Bloching

Gastvortrag des Marktforschungsprofis Peter Müller von ErgoData München

Zu laufenden Marktforschungsstudien im Sommersemester lud Prof. Riegl den Experten Peter Müller von ErgoData zu einem Anwender-Fachvortrag und Erfahrungsaustausch ein. In Ergänzung zu den praxisorientierten Hochschulprojekten war dies ein anwendungsbezogener Vortrag direkt aus der Marktforschung.



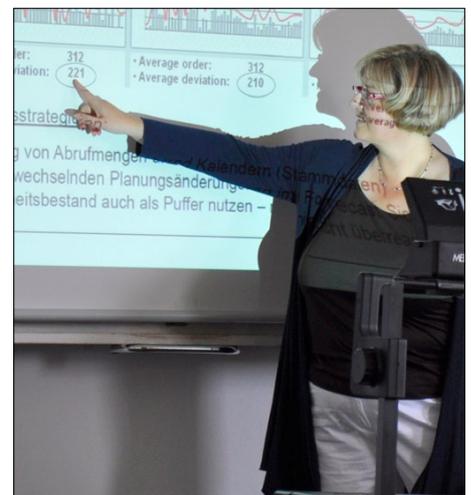
Peter Müller von ErgoData verrät den Studierenden seine MaFo-Erfahrungen mit Industriekunden und wie man typische Probleme vermeidet

Die Studierenden konnten lernen, wie die Mafo-Abstimmung mit Kunden abläuft, was bei Schnittstellenproblemen zwischen Online- und Offline-Befragungen zu beachten ist und was SPSS bietet. Das war ein Gastvortrag zum Sofortgebrauch für die Marketingstudierenden. ■ Quelle: Prof. Riegl

Vermeidung von Aufschaukelungen in der Hilti GmbH

Aufschaukelungseffekte sind klassische Probleme in verbrauchernahen, aber auch in industriellen Supply Chains. Dieses Phänomen ist nicht neu und auch die Gegenmittel sind bekannt. Diese erläuterte Frau Stöhler, ehem. Leiterin des Materialmanagements in Europa, an praktischen Fall-Beispielen den Studierenden des Schwerpunktes Logistik. „Kommunikation ist das effizienteste Mittel gegen Aufschaukelungen in der Supply Chain, egal ob mit oder ohne IT-Unterstützung.“

■ Quelle: Prof. Krupp, Prof. Richard



Frau Stöhler erläutert Aufschaukelungseffekte

Das Business Behavior-Schulungspaket für Studierende

Worauf beim Business Lunch in China zu achten ist? Worauf man in arabischen Ländern beim Umgang mit Geschäftspartnern unbedingt achten sollte? Wie man beim Interview oder im Fernsehen aussehen sollte? Das alles sind Erfahrungsschätze in Business Behavior. Wie kann man 128 Studierenden in einer Woche bestmögliche nonverbale Kommunikation vermitteln? Im Blockwochenseminar für IM, das auch als Wahlfach von BW gewählt werden kann, hat dies Prof. Riegl durch bildreiche Kommu-

nikationsanalysen und Fallstudienübungen mit der Kommunikationsagentur Image3 von Peter Vogler aus Dornbirn/Österreich und durch ein Medientraining mit Nachrichtenmoderator Jan Klukkert von Augsburg TV eingeleitet. Später konnten die Studierenden mit gut vorbereiteten Rollenspielen ihr angewandtes Wissen zeigen. Unterstützt wurde die Interpretation der Teampräsentationen in der zweiten Blockwoche durch Coach und Unternehmensberater Gerhard Zinner. ■ Quelle: Prof. Riegl



Peter Vogler, Chef der Kommunikationsagentur Image3, Dornbirn, zeigt wie man professionell mit Journalisten umgeht



Lernen vom Fernseh-Moderator Jan Klukkert, augsburg TV

Mit Relevanz in den Wettbewerb: das neue Konzept des Focus

Fakten, Fakten, Fakten. Wer kennt sie nicht, die langjährige Leitlinie des ehemaligen Focus-Chefredakteurs Helmut Markwort. Im engen Markt der Nachrichtenmagazine geht der 1993 gegründete Focus inzwischen einen neuen Weg: Relevanz, Relevanz, Relevanz. So heißt die neue Strategie zur Differenzierung und Profilierung. Wie sie in Wort und Bild umgesetzt wird und wie der Spagat zwischen journalistischer Qualität und Auflagenzahlen klappen kann, erfuhren Studierende des Faches Massenmedien/Int. Mediensysteme bei Prof.

Uhl aus erster Hand von Andrea Kusitzky. Die Focus-Wirtschaftsjournalistin, die mit investigativen Recherchen schon Fehlberatungen im Bankenbereich aufdeckte, gewährte auch Einblick in die Abläufe der Redaktion und beantwortete die Frage, was Journalisten von Unternehmen in der Presse- und PR-Arbeit erwarten. Bei so viel Kompetenz und Begeisterungsfähigkeit war klar, dass die anschließende Fragerunde nicht nur kurzweilig ausfiel, sondern auch Lust auf einen Job im Medienbereich weckte. ■ Quelle: Prof. Uhl

Mit Referentin Andrea Kusitzky (oben Mitte) den Focus „im Griff“



Online-Marketing stellt die Marketing-Lehre auf den Kopf

Bei den vielen spannenden Themen und Aspekten des Online-Marketing muss die Lehre noch schneller sein als die Fachliteratur, denn hier gibt es wöchentlich und von Kongress zu Kongress rasanten Veränderungen und Neuerungen. 31 Studierende haben sich bei diesem Wahlfach von Prof. Riegl angemeldet, und sie kamen mit insgesamt 12 aufeinander abgestimmten Gastvorträgen aus dem Spezialistenteam von Explido Webmarketing Augsburg sowie von den Geschäftspartnern dieser expandierenden Webagentur voll auf ihre Kosten. Als besondere Firmenpartner und Gastreferenten

sind zu erwähnen: Herr Klaus Artmann, Vorstand Mission One eRelations AG, Ulm; Herr Stefan Krüger, Geschäftsführer von cocodibu, PR-Agentur, München; Herr Markus Reif, Gründer und Geschäftsführer des Gesundheits-Internetportals Jameda/Burda München. Explido zählt zu den 50 besten mittelständischen Unternehmen in Bayern. Die 31 Seminarteilnehmer haben mit ihren multimedialen Kurzreferaten zu den neuen Medien in Kooperation mit Explido diese Abendveranstaltung spitzennmäßig bereichert. ■ Quelle: Prof. Riegl

Produktionslogistik in der Eisen GmbH

Am 20.05. durften die Studierenden des Schwerpunkts „Supply Chain Management und Logistik“ ihre Fähigkeiten als Produktionsplaner und Logistiker unter Beweis stellen. In einer Fallstudie durften sie Lösungsvorschläge für die Produktionslogistik der Eisen GmbH ausarbeiten.



Angestrengt denken die Teams über Lösungen nach...

Die im Team erarbeiteten Ansätze wurden abschließend in kurzen Präsentationen vorgestellt und diskutiert. „Toll war das Interesse und Engagement der Studierenden und ihre unbefangenen Denkansätze“ betont Herr Waibel, Vertreter der Geschäftsleitung der Eisen GmbH. ■

Quelle: Prof. Krupp und Prof. Richard

Seminar mit Exkursion: Was ist grün an „grüner Logistik“?

Was ist „grüne Logistik“ und welche Bedeutung hat Nachhaltigkeit in der Branche? Mit diesen Fragen setzten sich 18 Studierende auseinander. Die Themen reichten von Umsetzungsmaßnahmen in Unternehmen, über Branchen-Themen wie z. B. die Sichtbarkeit der Nachhaltigkeit auf der Messe, bis zu globaleren Themen wie Emissionshandel oder Nachhaltigkeitseffekte des Offshorings. Die Recherchearbeit wurde nicht nur in der Bibliothek und am Rechner geleistet, sondern auch bei einer Exkursion auf die Messe „transport & logistic“. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse kann über das Kompetenzfeld Materialwirtschaft und Logistik bezogen werden. ■ Quelle: Prof. Krupp, Prof. Richard

Personaler-Exkursion zur Genuss-Molkerei Zott

In Mertingen erhielten die Studierenden des Vertiefungsmoduls Personalmanagement einen Einblick in die Personalarbeit und das Aktiv-Zentrum bei Zott.



Die Studierenden und Prof. Dr. Erika Regnet gut verpackt

Vielen Dank an Frau Andrea Sulzer-Mayr, Leiterin der Personalentwicklung, und Frau Eva Staudacher, Mitarbeiterin der Personalentwicklung – beide sind Absolventen der HS Augsburg. ■

Quelle: Prof. Regnet

Deutsch-französisches Hochschulseminar HSA – IUT Bourges 2011/12

Nach einem erfolgreichen Austausch im WS 2010/11 findet erneut dieses Jahr das deutsch-französische Hochschulseminar zwischen der HSA und dem IUT Bourges statt. Vom 17. bis zum 24. November 2011 werden 25 französische Teilnehmer aus Bourges in Augsburg erwartet. Im März 2012 werden 25 Studenten unserer Hochschule nach Bourges fahren dürfen. Wir bedanken uns bei dem deutsch-französischen Jugendwerk sowie der Stadt Augsburg für die finanzielle Unterstützung. ■ Quelle: Marie-Hélène Lamarche



Deutsch-französische Studentengruppe aus dem Kooperationsprojekt Bourges-Augsburg

Auf der NAFSA Conference in Vancouver, Kanada

An der diesjährigen Hochschulmesse „NAFSA Conference“ haben Frau Hahn-Eisenhardt (International Office), Prof. Joachim Voßiek (Fakultät für Maschinenbau) und Frau Diana Wong teilgenommen. Frau Wong war am Stand des CIDD-Netzwerks für die Fakultät für Wirtschaft vertreten. Es war eine ideale Gelegenheit, Universitäten und verschiedene Organisationen rund um die Hochschulausbildung – insgesamt ca. 8.700 Teilnehmern – aus aller Welt kennen zu lernen.



v.l. Karine Gautier (ESCE, Paris), Diana Wong und Sirpa Holmstrom (Haaga-Helia Uni. of Applied Sciences, Helsinki)

Durch zahlreiche „Networking Sessions“ konnte Frau Wong mit etlichen Universitäten aus Kanada, USA, Europa, Malaysia, Thailand, Hong Kong, Mexiko, Kolumbien Kontakte knüpfen. Diese Kontakte werden nun weiter verfolgt. Damit wird es möglich, weitere Studentenaustauschpartner zu gewinnen. ■ Quelle: Diana Wong

Bewerbungstraining auf Französisch

15 ausgesuchte Studierende nahmen dieses Sommersemester im Mai an einem von bayerische-französischen Hochschulzentrum angebotenen Bewerbungstraining teil. ■ Quelle: Prof. Schönfelder



v.l.: Dr. Axel Honsdorf BFHZ-München, Studierende der Niveaustufe 4/5; das Team der Französischdozentinnen

Kooperationsstreffen Univ. Modena

Prof. Schönfelder und Dot.ssa. Marini finalisierten mit der Univ. Modena die Anpassungen für die Bachelorstudenten zum double-degree. ■ Quelle: Prof. Schönfelder



Double-degree Studenten aus Italien und Augsburg, Laura Marini, Lara Liverani und Prof. Schönfelder

Vertrag mit DELF Institut Francais

Im Rahmen der 40-Jahr-Feier der Hochschule Augsburg unterzeichnete unser Präsident den Vertrag mit dem Institut Francais der uns zum Prüfungszentrum für dieses international anerkannte französische Sprachzertifikat macht. ■ Quelle: Prof. Schönfelder



v.l. Dekan Prof. Feucht, Dott.ssa. L. Marini; Dr. Marie-Christine Heberle (Institute Francais), Präsident Prof. Schurk bei der Unterzeichnung des Vertrags

Besuch von unseren spanischen Partneruniversitäten

Im Juni waren Prof. Eva Perea und Prof. J. Ripoll von der Universidad Abat Oliba Ceu Barcelona und Prof. María Martín und Frau Divina Gracia von der Universidad Politécnica de Valencia auf Arbeitsbesuch in Augsburg.



v. l.: Prof. Schönfelder, Prof. Eva Perea, Dott.ssa. Angrisano und Prof. J. Ripoll CEU Abat Oliba Barcelona

Beide Partneruniversitäten sind beliebte Ziele für das Auslandsstudium. Mit beiden wurde daher intensiv an einer Kooperation für ein double-degree gearbeitet. Die Chancen stehen gut, dass ein dou-

ble-degree Studium an der Uni Abat Oliba ab WS 2012 möglich sein wird. ■ Quelle: Prof. Schönfelder

Kino Thalia ausgebucht mit HSA Studierenden



F. Angrisano und Studierende der Spanischkurse haben im Kino Thalia eine Filmreihe spanischer Filme in Originalfassung präsentiert. Alle Filme waren ausverkauft. ■ Quelle: Francesca Angrisano

Studenten der CEU Abat Oliba Barcelona zu Besuch

Dem Ruf unserer Dozentin für Wirtschaftsspanisch, Francesca Angrisano, sind 15 Studierende der Universidad Abat Oliba Barcelona gefolgt. Vom 27. Juni bis 2. Juli hatte die Gruppe ein intensives Programm: Präsentationen über das industrielle, kulturelle und sprachliche, der Regionen Kataloniens, Spanien und Bayerns. Firmenbesuche: Riegele in Augsburg, Audi in Ingolstadt. Der Gegenbesuch in Barcelona wird im Kompaktkurs im September stattfinden. ■ Quelle: Francesca Angrisano



Wirtschaftspanisch 5 Studenten haben ein bayerisches Frühstück für die Studenten der Abat Oliba vorbereitet.

Prof. Dr. Jens Horbach präsentiert seine Forschung in Rom



Prof. Horbach während seines Vortrags in Rom.

Im Juni und Juli 2011 präsentierte unser VWL-Prof. die Ergebnisse seines Forschungsprojekts „Determinants of Eco-innovations by Type of Environmental Impact – Results for Germany based on the Community Innovation Survey 2009“ auf den internationalen Jahreskonferenzen der European Society for Ecological Economics (ESEE) in Istanbul und der European Association of Environmental and Resource Economists (EAERE) in Rom. ■ Quelle: Prof. Horbach

Exkursion mit den bayerischen Genossenschaftsbanken

Am 20./21. Mai fand bereits zum fünften Mal unser Wochenendworkshop mit den bayerischen Genossenschaftsbanken in deren Schulungszentrum in Grainau (unterhalb der Zugspitze) statt. Eingeladen waren wie immer Studenten, die im WS in den Vorlesungen Finanz- und Investitionswirtschaft im Studiengang (BW) bzw. Multinational Business Finance and Investment (IM) eine sehr gute Note erreicht haben. Erneut war es Prof. Feucht und Herrn Ferner vom Genossenschaftsverband gelungen, hochkarätige Referenten zu aktuellen Themen zu gewinnen.



(v.l.) Claudia Stamm (MdL), Rainer Schaidnagel, Simone Lohner, Prof. Wolfgang Wirth, Prof. Michael Feucht und Peter Ferner inmitten unserer Studenten

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war sicher Claudia Stamm (MdL, Bündnis 90/Die Grünen), die zu der Frage referierte, warum insbesondere im Finanzdienstleistungssektor nur wenige Frauen in Führungspositionen zu finden sind und wie die Politik das eventuell ändern könnte, sowie unsere Absolventin Frau Simone Lohner, bei der die Studenten verblüfft feststellten, dass das Thema „Latente Steuern“ viel interessanter ist als es auf den ersten Blick erscheint. Weitere Vorträge zur Zukunft des Euro von Franz Josef Benedikt (Leiter des Stabs des Präsidenten, Deutsche Bundesbank München) sowie Ernst Kronawitter, Vorstand der Raiffeisenbank Ichenhausen zum Thema „Führen ohne Druck“ rundeten ein anspruchsvolles Wochenende ab, durch das uns wie in den Vorjahren Rainer Schaidnagel, Vorstand der Raiffeisenbank Kempten und stellvertretender Bezirkspräsident des Bayerischen Genossenschaftsverbands begleiteten. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Workshop am 13./14. April! ■ Quelle: Prof. Feucht

Andreas Schmid Logistik– vom Milchtransport zum Kontraktlogistik-Dienstleister

Wie die IT und Logistik zusammenhängen erklärte am 21.07. Gianluca Crestani, Vorstand der Andreas Schmid Logistik AG (AS), Studierenden des Schwerpunkts Logistik. Dass eine schnelle Koppelung der eigenen IT mit der eines neuen Kunden entscheidender Wettbewerbsvorteil ist, zeigte der Vorstand an Projektbeispielen. Im anschließenden Rundgang durch Logistik-Projekte wurde die ganze Bandbreite logistischer Dienstleistungen vorgestellt. Die Exkursion endete in der Stückguthalle. Hier werden Basisfunktionen der Logistik abgewickelt. Denn egal wie effizient Supply Chains geplant sind, die Grundlage sind nach wie vor profession-

nelle Transportprozesse. Daher unterhält AS, die ihre Wurzeln im Transport von Allgäuer Milch hat, einen eigenen Fuhrpark und ist Partner in der Stückgutallianz IDS Logistik GmbH. ■ Quelle: Prof. Krupp und Prof. Richard



Ein eindrucksvoller Blick auf den europäischen Stückgutumschlag

Studenten vertiefen Ihr Wissen bei OSRAM im DC Augsburg

Neue LED-Leuchten, Glühlampen, Leuchtstoffröhren, Autoscheinwerfer und viele andere Produkte von Osram werden durch das DC Augsburg an der Steinernen Furt geschleust. Davon kann sich jeder Kunde überzeugen, indem er die Service-Adresse auf der Verpackung nachliest. Wie die logistischen Prozesse dort abgewickelt werden, erklärte am 24.05.2011 Herr Bosbach, Leiter des DC den Studierenden des Schwerpunktes Logistik. Aktuell stellen sich hier neue Fragen, beispielsweise nach den Auswirkungen, die das Verbot von klassischen Glühbirnen und der Wechsel auf effizientere LED-Lampen auf die Logistik hat. ■ Quelle: Prof. Krupp und Prof. Richard



Studentengruppe im vollautomatischen Hochregallager bei Osram

Exkursion Ihle: „Das geht ja wie's Brezel backen“

Hochkomplexe Produktionssysteme mit hohem Automatisierungsgrad und komplexen Steuerungssystemen: Viele denken bei diesen Stichworten an Automobilindustrie und Maschinenbau. Allerdings arbeitet heutzutage das Handwerk mit ähnlichen Systemen.



Studenten helfen sich beim Anlegen der Hygiene-Schutzkleidung

Besonders anschaulich ist dies im Bäckereihandwerk zu sehen. Was jeder im Kleinen vom Weihnachtsgebäck kennt wird hier im „großen Stil“ abgewickelt. Spürbarer Unterschied zur Heimarbeit war für die 40 Studenten der

„Grundlagen Produktion und Logistik“ die hohen Hygieneanforderungen in der Bäckerei. ■ Quelle: Prof. Krupp und Prof. Richard

Menschen, Zahlen und Maschinen: Investor Relations bei KUKA

Präzision, Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit. Diese Prinzipien gelten nicht nur für die Roboter der Firma KUKA, sondern auch für deren Investor Relations. Eine Corporate Finance-Studentengruppe im Fach Investor Relations konnte sich direkt vor Ort davon überzeugen. Sie erfuhren von Andreas Spitzauer, Leiter Investor Relations der KUKA AG, die Herausforderungen und Hintergründe seiner Arbeit. Er erklärte, was das Besondere am Dialog mit Investoren, Analysten und Journalisten ist und gab einen Einblick in seinen Arbeitsalltag. Zum Schluss ging's raus aus dem Bürogebäude und rein in die Produktionshallen. Die einarmigen Multitalente in Orange zeigten, was sie drauf haben. Klausuren schreiben gehört aber nicht dazu. Noch nicht. ■ Quelle: Prof. Uhl



Multitalente mal drei: Andreas Spitzauer (li.), Head of Investor Relations der KUKA AG, seine Roboter und seine Gäste

Bilder, Personen und Paragraphen: Werberecht für Nicht-Juristen

Gesetze und Paragraphen – ein langweiliges Geschäft? Kann sein, muss aber nicht. Im Vertiefungsmodul Marketing Management International bei Prof. Uhl stand nicht nur internationale Werbung auf dem Vorlesungsplan, sondern auch der Blick auf die wichtigsten rechtlichen Regeln.



Gruppenfoto mit Dr. Hans-Peter Anlauf und Markus Haas, Pressdruck Augsburg

Dazu besuchten die Studierenden zwei Profis: Den Justiziar der Mediengruppe Pressdruck, Dr. Hans-Peter Anlauf, und seinen für den Rundfunk (rt1) verantwortlichen Kollegen Markus Haas. Schnell war klar: zwei Juristen, die begeistern können. Sie zeigten anhand praktischer Beispiele, wo die dicksten Fallstricke im Werbe-, Urheber- oder Wettbewerbsrecht liegen. Wer später einmal in einem Unternehmen Verantwortung für Werbung und Kommunikation tragen wird, bekam in kurzer Zeit eine perfekte Checkliste. ■ Quelle: Prof. Uhl

Projekt „Financial Intelligence“

Wie kann ein Studierender seine Finanzsituation besser planen und steuern (intelligent beeinflussen)? Welche monatlichen Einzahlungs- und Auszahlungsströme sind je nach Situation zu erwarten? Welche Parameter lassen sich vorausschauend gestalten? Eine Projektgruppe des Studienschwerpunkts Finanzmanagement (Prof. Wirth) erarbeitete dazu in Kooperation mit der MLP Finanzdienstleistungen AG ein umfassendes, flexibel einsetzbares Finanzplanungsmodell in Excel. Dieses Tool kann die unterschiedlichsten studentischen Situationen abbilden und ermöglicht z.B. die Wirkung verschiedener Varianten von Studienkrediten aufzuzeigen. Gelingt es einem Studierenden mit diesem Tool, seine Finanzlage transparent zu machen und „besser in den Griff“ zu bekommen, so kann er sich verstärkt auf sein Studium konzentrieren.

Die Verantwortlichen für die Hochschulbetreuung, sowohl in der MLP Geschäftsstelle Augsburg (Herr Werner Schmidt) als auch in der MLP Zentrale in Wiesloch bei Heidelberg (Herr Marc-Philipp Unger und Herr Jarl Staeves), betonten bei der Abschlusspräsentation den Wert des geschaffenen Modells: Es eignet sich sehr gut zur Schulung von Studierenden aller Fakultäten, um deren individuelle „Financial Intelligence“ zu entwickeln. ■ Quelle: Prof. Wirth



Projektteam in der MLP Zentrale: Herr Staeves (links), Herr Schmidt, (2. v. links), Herr Unger (rechts), Prof. Wirth (2. v. r.)

Studenten „lernen sehen“ bei MAN Diesel & Turbo

„Etwas logistisches Fachwissen, ein kritischer Blick für Prozesse, eine gute Portion gesunder Menschenverstand und praktische Erfahrung, das sind die Grundlagen für schlankes Prozessmanagement“ so meint Hr. Nissen, Leiter der Logistik im MAN-Werk Augsburg. Die Möglichkeit praktische Erfahrungen zu sammeln bekamen im SS 2011 14 Studierende in einem gemeinsamen Lean Management Projekt mit der MAN Diesel & Turbo. Die im Projekt erarbeiteten Verbesserungsansätze werden im Herbst umgesetzt. ■ Quelle: Prof. Krupp, Prof. Richard



Studenten in der Vorbesprechung mit Schichtleitung und Bereichsverantwortlichen

Leseranalysen: Schlüsselthema für die Marketingentwicklung durch verändertes Medienverhalten

Die Forschungsteams von Prof. Riegl entwickeln sich im Rahmen des Wahlfaches Marketingforschung allmählich zu „Gefragten Leseranalyse-Spezialisten“. In allen Medien rumort der Umbruch wegen Internet, Smart Phones, iPad usw. Im SS wurde die dritte Leseranalyse und Strategieberatung für ein weiteres Medium durchgeführt.



Forschungsteam- und Beratungs-Team bei der Ergebnispräsentation. In der Mitte Frau Wind und Frau Harm, Deutsche Apotheker-Zeitung, Stuttgart mit Prof. Riegl

Nach der Münchner Abendzeitung und der größten deutschen Fachzeitschrift für pharmazeutisch-technische Assistentinnen, PTAheute, war diesmal in Kooperation mit dem Deutschen Apothekerverlag in Stuttgart die Analyse der Leserschaft in der traditionsreichen Deutschen Apothekerzeitung angesagt. Sofort nach der Präsentation, die auch auf DVD aufgezeichnet und übergeben wurde, gingen erste Erkenntnisse in die Strategieplanung des Verlagshauses ein. Leseranalysen sind ein zentrales Schlüsselthema für die Zukunft der Marktkommunikation und für das Marketing der Verlage und der Anzeigenkunden. Hier entscheidet sich, wie die künftige Marketingwelt aussehen wird. ■

Quelle: Prof. Riegl

Imageanalyse und Marketingkonzeption zum Augsburger Plärler

Nach den „Augsburger Marketingprojekten“ für den Zoo, die Puppenkiste, die Maxstraße und die Freilichtbühne wurde Prof. Riegl im SS vom Marktamt der Stadt mit einem Marketingstudie zur Zukunft des größten bayerisch-schwäbischen Volksfestes beauftragt. Mit 21 Studierenden wurden über 1700 Online- und Offline-Befragungen von Bürgern, Schaustellern, Entscheidern, und Besuchern aus nah und fern ausgewertet.



Das 21-köpfige Marketing-Team unter Leitung von Prof. Riegl

Projektarbeit Gesundheitsmanagement

Im SS entwickelten 15 Studierende ein Konzept für ein Betriebliches Gesundheitsmanagement für Fujitsu Technology Solutions. Individuelle Lösungen wurden für die Produktion, Sales & Service sowie Office-Mitarbeiter erarbeitet und Ende Juni im Unternehmen präsentiert. ■

Quelle: Prof. Regnet



Die Projektteilnehmer zusammen mit Frau Kränzle von Fujitsu

Marketing-Know-how der HSA für EIKI Deutschland

Die Geburtsstunde von EIKI schlug 1953 in Japan. Danach expandierte der Anbieter für Profi-Projektionstechnik stetig und ist heute weltweit präsent. Seit 1995 gibt es die EIKI Deutschland GmbH. Im dynamischen und umkämpften Markt für Unterhaltungselektronik ist es unentbehrlich, die Marketing- und Vertriebs-Strategie ständig zu überprüfen und auf Veränderungen im Markt zu reagieren. Für die Studierenden des Vertiefungsmoduls International Marketing bei Prof. Uhl kam diese Untersuchungs- und Beratungsaufgabe gerade recht. Viele Erkenntnisse der Studierenden können sogar sofort in das Tagesgeschäft integriert werden, lobte Guido Sterzing, Geschäftsführer Deutschland, die Studienarbeit. Als Dankeschön spendete EIKI einen Kurzdistanz-Beamer der Profi-Klasse für das neue Fakultätsgebäude. ■ Quelle: Prof. Uhl

Film ab: Marketing für die Fakultät

Der Kunde hieß Dekan. Der Auftrag war eine Marketing-Analyse in eigener Sache. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. So urteilten zumindest die Gäste der Abschlusspräsentation am 28. Juni 2011. Darunter der Präsident der Hochschule Augsburg, Prof. Dr. Hans-Eberhard Schurk, Vizepräsident Prof. Dr. Gordon Rohrmair und Prof. Stefan Bülter von der Fakultät für Gestaltung.

Alle Beteiligten sollten lernen, wie ein konkretes Beratungsprojekt zur Optimierung von Unternehmenskommunikation ablaufen kann. Neben analytischem Denken war also auch Organisieren und Improvisieren in der Umsetzung gefragt. Die Studierenden erarbeiteten in vier Teilprojekten: Vorlagen für Printmedien und Präsentationen in einheitlichem Corporate Design, den Entwurf für einen neuen Print-Newsletter, Branding-Ideen „gefragte Persönlichkeiten“, Usability-Optimierungen für die Website, Konzepte für einen



Film-Frühstück bei Herrn Willy Ihle: Dreharbeiten für das neue Image-Video der Wirtschaftsfakultät

Projekttag mit Unternehmen, ein Patenmodell für PR an Schulen, ein Sponsoringsystem und vieles mehr. Abschluss und Höhepunkt war die Uraufführung eines neuen Image-Videos. Im Projektteam arbeiteten: Cathrin Gros, Moritz

Klotz, Stefan Perzlmaier, Philip Roßmann, Martin Ruder, Mathias Schäble, Korbinian Schollweck, Jennifer Seiler und Dominik Voll. Sie reiften zu einem Winning Team und werden das Projekt wahrscheinlich nie vergessen. ■ Quelle: Prof. Uhl

GEFRAGTE PERSÖNLICHKEITEN IN ALLER WELT

Unser Praktikant Tareq Nasralla lernt Marketing und Indisch in Dubai

Ohne Verschnaufpause nach den Klausuren wechselte unser Student Tareq Nasralla nahtlos ins Praktikum als Trainee bei Daimler Middle East & Levant im heißen Emirat Dubai. Er erlebt eine sehr moderne Stadt und lernt zu seiner Überraschung mehr Indisch. Es herrscht zwar große Hitze, aber sehr gutes Arbeitsklima. Im Bereich Marketing & Communications darf unser Praktikant an der Ausstellung der Daimler-Vans beim F1 Grand Prix in Abu Dhabi mitwirken. ■ Quelle: Prof. Riegl/Tareq Nasralla

Vier Studierende wurden im Mai „doppelt graduiert“

Stefan Rudloff und Benedikt Frey (v. re.) erwarben gleichzeitig den Bachelor of Business Administration and Social Sciences der LTU Lulea Technical University, Lorenzo Catalano und Katharina Frychel erwarben auch das Diplom der ESCE Paris.



Flankiert von Prof. Frantzke und Prof. Schönfelder als Betreuende, wurde kräftig auf den Erfolg angestoßen. ■ Quelle: Prof. Schönfelder

Top Ten City: Newcastle/Australien

Mit dieser von Lonely Planet verliehenen Auszeichnung und viel Vorfreude ließ sich Andre Lippmann im Februar auf das Abenteuer Auslandssemester in Australien ein. Und Newcastle hat ihn nicht enttäuscht! Energie, Dynamik und Vielfalt machen diese Stadt zu einem un-

glaublich spannenden Ort für das Leben und Studieren. Die Vielfalt wird auch an der University of Newcastle sichtbar. 7.300 internationale Studenten aus mehr als 80 Ländern studieren hier. So konnte Herr Lippmann neben sehr hilfsbereiten und netten Professoren auch viele neue Freunde aus der ganzen Welt kennenlernen. Während des Semesters muss man deutlich mehr wissenschaftliche Arbeiten verfassen und Präsentationen halten. Die vielen gesammelten Eindrücke wären auf jeden Fall die Reise wert gewesen, meint Herr Lippmann. ■ Quelle: Prof. Riegl/Andre Lippmann



Andre Lippmann an der University of Newcastle/Australien

Studieren in Buenos Aires – kein Problem

Simon Schön aus dem International Management Jahrgang WS 2008 hat im letzten Semester sein Auslandssemester in Buenos Aires, Argentinien, verbracht. Zu den besonderen Reizen des Landes wie die schönen Städte, Tango, das Rindfleisch und dem argentinischen Malbec-Wein, lässt sich hier auch eine sehr schöne Studienzeit verbringen. Unsere Partner-Universität UADE besitzt einen ausgezeichneten Ruf und bietet Vorlesungen auf höchstem akademischem Niveau. Schon nach kurzer Zeit fällt die Sprachbarriere und die netten Leute heißen dich als waschechten Porteño willkommen, wie die Bewohner Buenos Aires genannt werden. Wer Spanien mag, wird Argentinien lieben. Die Zeit hier wird sicherlich eine unvergessliche bleiben. ■ Quelle: Prof. Riegl/Simon Schön

HOCHSCHULLEBEN

Mountains R 4 Biking 2011

Eine tolle internationale Gruppe von 23 Studenten, Alumni und Friends ließ sich von feuchten Wetterprognosen nicht abhalten und haben das Semester beim traditionellen „Mountains R 4 Biking“ mit Prof. Schönfelder in den österreichischen Pinzgauer Bergen ausklingen lassen. Studis aus Brasilien, Spanien, Rumänien, Bulgarien und Russland erstrampelten sich mit den deutschen Kommilitonen mehrere Tausend Höhenmeter, genossen Buttermilch und Bergkäse und viele tolle Downhillkilometer. ■ Quelle: Prof. Schönfelder



Grandiose Eindrücke in der Bergwelt bei der diesjährigen Raddtour in Österreich.

IMPRESSUM

21. Newsletter der Fakultät für Wirtschaft Hochschule Augsburg

University of Applied Sciences,
Faculty of Business
Friedberger Straße 4
86161 Augsburg

© 2011 HS Augsburg Fakultät für Wirtschaft
Erscheint einmal zu Beginn des Semesters

Redaktion Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit:
Prof. Feucht (Dekan Fakultät), Prof. Riegl

Lektorat: Frau Wasemann und Herr Klemm

Satz & Layout: Martin Lohr

V.i.S.d.P.: Prof. Gerhard F. Riegl

Anregungen & Vorschläge an:

Fax 0821/56 71 44-15

E-Mail prof.riegl@hs-augsburg.de